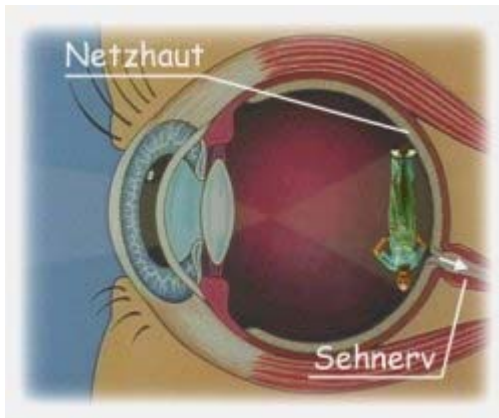


Die Netzhaut

Die Linse bündelt das Licht, das in dein Auge fällt. Dadurch entsteht ein kleines Bild auf der Netzhaut – das Bild fällt auf die Netzhaut wie auf eine kleine Leinwand. Die Linse fasst die Lichtstrahlen so zusammen, dass das Bild auf der Netzhaut verkehrt herum erscheint: Peter steht auf dem Kopf! Das macht aber nichts – das Bild von Peter wird nämlich nur von der Netzhaut wahrgenommen und dann sofort an das Gehirn weitergeleitet. Das Gehirn „versteht“ dieses Bild, obwohl Peter auf dem Kopf steht und wandelt es um.








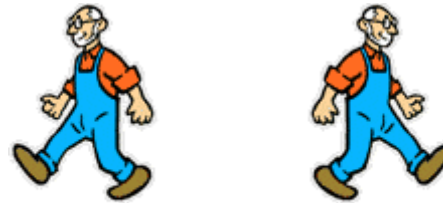
Auf der Netzhaut entsteht ein umgedrehtes Bild: Peter steht auf dem Kopf!

Die Netzhaut kann Bilder wahrnehmen und an das Gehirn weitergeben. Und das geht so: Die Netzhaut besteht aus vielen kleinen **Zellen**. Diese Zellen sind „lichtempfindlich“, das heißt sie reagieren auf den „Lichtreiz“. Die Zellen in der Netzhaut heißen **Stäbchen** und **Zapfen**. Wenn das Bild von Peter auf die Netzhaut fällt, melden die einzelnen Zellen, ob sie einen Lichtreiz empfangen haben oder nicht. Die Zellen geben diese Information über den **Sehnerv** an das Gehirn weiter. Im Gehirn werden alle Informationen berechnet – das Gehirn setzt die Informationen so zusammen, dass wir das Bild „verstehen“.



Wie funktionieren unsere Augen?

-  **Iris und Pupille**
-  **Was passiert in unseren Augen?**
-  **Die Netzhaut**
-  **Warum brauchen manche Leute eine Brille?**
-  **Warum haben wir eigentlich zwei Augen?**





Die Netzhaut besteht aus Zapfen und Stäbchen.